



Junge Familien und andere Interessierte besichtigen ein ungewöhnliches Mietobjekt: Das Pfarrhaus in Schlatt.

Heinz Diener

## Bislang wenig Interessenten für Pfarrhaus

**SCHLATT** Am Samstag war Besichtigungstermin im leer stehenden Pfarrhaus von Schlatt. Die Leute kamen zwar nicht gerade in Scharen, doch das ungewöhnliche Mietangebot der Kirchgemeinde lockte einige ernsthafte Interessenten an.

Nein, eine Warteschlange gab es nicht, als am Samstag um 10 Uhr die Besichtigung des burgähnlichen Pfarrhauses von Schlatt begann. Empfangen wurde das Interessentengröppchen von Peter Egloff und Mariann Roost, beides Mitglieder der Kirchenpflege Schlatt. Beim Rundgang durch die leeren Räume zeigte sich, dass die Liegenschaft mit Baujahr 1583 in einem guten Zustand ist. Aktuell

werden gerade noch zwei neue Nasszellen, eine Dusche und ein Bad, eingebaut.

Nach der Führung durch den Wohnbereich, der gemäss Inserat 6½ Zimmer auf 300 Quadratmetern umfasst, ging es hinauf auf den doppelstöckigen Estrich und danach hinunter zu den Kellerräumen, von wo weitere Stufen zu teilweise unergründlichen Zwischenebenen führen. Angesichts

der allein im Wohnbereich gezählten 18 Türen scheint einem die angegebene Zimmerzahl beinahe etwas rätselhaft.

Géraldine und Urs Koradi sind mit ihren drei Kindern aus Basersdorf angereist. Nach dem Rundgang bekannte die junge Mutter, dass sie es sich vorstellen könne, hier zu wohnen. Es seien aber noch Fragen zu klären, insbesondere betreffend den Arbeitsweg ihres Mannes. Grundsätzlich fände sie es schön, wenn ihre Kinder hier auf dem Land in einem Haus mit so viel Platz aufwachsen könnten. Und die Bedin-

gung, sich für die Kirche zu engagieren? «Ich wäre ja den ganzen Tag zu Hause und würde mich gerne für die Kirchgemeinde einsetzen», sagte sie.

### Positiver Eindruck

Eine weitere Interessentin ist die gut sechzigjährige Erika Maag Goudiaby. Ihr schwebt vor, hier zusammen mit drei Gleichgesinnten ein soziales Projekt zu verwirklichen. Das Haus wäre ihrer Meinung nach für eine solche Wohngemeinschaft gut geeignet. Ebenfalls zur Besichtigung angereist ist Rolf Lämmli, der einen

positiven Eindruck von der Liegenschaft bekam: «Die Ausschreibung als gut erhaltenes Objekt mit viel Raum und Aussenplätzen wurde bestätigt», sagte der Familienvater, der gleichfalls mit drei Kindern erschienen war. Wird er seiner Frau das Objekt nun schmackhaft machen? Für ihn sei es noch fifty-fifty, meinte er. Wegen der etwas gar dezentralen Lage sei der Schritt gut zu überlegen. Der 74-jährige Josef Wiget aus Winterthur interessierte sich mehr für den historischen Bau, er wollte in Erfahrung bringen, wie die Herren von Schlatt in früheren

Zeiten hier lebten. Liegenschaftsverwalter Peter Egloff zeigte sich gegen Mittag mit der Anzahl Interessierten zufrieden. «Es war überschaubar, wodurch genügend Zeit für Gespräche blieb», sagte er. Die Ausschreibung des Mietobjekts sei ein Versuch, wieder Leben in die historischen Mauern zu bringen. Konkret habe sich noch nichts ergeben, aber mit jenen Leuten, die das Interessentenformular ausfüllten, werde das Gespräch aufgenommen. Ein weiterer Besichtigungstermin ist heute Montag ab 17 Uhr.

Remo Strehler

## Eine Kandidatin für die Schulpflege gefunden

**SCHLATT** Zwei Sitze sind derzeit in der Primarschulpflege von Schlatt frei. Nach einigen Unruhen rund um die Behörde und Leitung der Schule stellt sich jetzt mit Zuleica Trench eine Kandidatin für die Nachfolge von Bianca Ganz zur Verfügung. Die Nachfrist von sieben Tagen, in denen sich weitere Kandidaten melden oder Wahlvorschläge zurückgezogen werden können, läuft noch bis morgen, 3. November. Nach Ablauf dieser Frist wäre Trench in stiller Wahl gewählt. Da die beiden Ämter in

der Schulpflege zu unterschiedlichen Zeitpunkten frei wurden, laufen derzeit aber zwei Wahlverfahren, die sich überschneiden. Für die erste Vakanz – den Sitz von Simon Hausammann – fand der erste Wahlgang ohne Kandidierende bereits am 18. Oktober statt. Zuleica Trench erhielt dabei schon die meisten Stimmen, obwohl sie jetzt erst für die zweite Vakanz kandidiert. Der zweite Wahlgang ist auf den 28. Februar angesetzt. Ein Behördenmitglied wird noch immer gesucht. rut

## Auf Rollschuhen zum Sieg



Knapp 100 Kinder und Jugendliche zeigten am Samstag in der Sporthalle Rietacker in Seuzach ihr Können am 26. Nachwuchskürwettbewerb der Rollkunstläufer. Lara Meyer (im Bild) vom Winterthurer Rollsportclub landete mit ihrer Kür auf dem ersten Platz in der Kategorie Neulinge B. Nathalie Guinand

## Junge helfen Senioren

**ILLNAU-EFFRETIKON** Auf Initiative von engagierten Jugendlichen konnte die Jugendarbeit Illnau-Effretikon in Zusammenarbeit mit der Lebensphase3 schon zwei Handy-Workshops für Senioren anbieten. An den ersten beiden Samstagen im November werden zwei weitere Nachmittage durchgeführt, an denen sich ältere Leute unter Anleitung der Jugendlichen mit ihrem Smart-

phone besser vertraut machen können. Die Workshops finden im Kursraum der Lebensphase3 im Alterszentrum Bruggwiesen in Effretikon statt. Eine Anmeldung ist erwünscht (Mittwoch bis Freitag unter Tel. 052 354 23 44 oder per E-Mail an jugendarbeit@ilef.ch). Es können beide oder auch nur ein Workshop besucht werden. Der Unkostenbeitrag beträgt 15 Franken. red